

Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 58 (2002)
Heft: 5

Rubrik: Briefkasten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bearbeitet von Hermann Villiger

Fragen: 1. Was ist «bald» für eine **Wortart**? – 2. Warum kann man «bald» steigern, obwohl es kein Adjektiv ist?

Antworten: 1. «Bald» ist ein temporales Adverb. – 2. Einige wenige Abdverbien kann man steigern, allerdings oft nur mit Formen, die von Adjektiven abgeleitet sind: oft, öfter, am öftesten; bald, eher am ehesten; gern, lieber, am liebsten.

Frage: Wenn ich Waren liefere und erst nach Verbrauch abrechne, heisst das dann «**Lieferung in Kommission**» oder «**in Konsignation**»?

Antwort: «In Kommission liefern» heisst eine Ware jemandem in Kauf geben, damit sie für den Besitzer verkauft werden kann. «In Konsignation liefern» bedeutet das Gleiche, ist jedoch besonders im Überseehandel üblich. Nach diesen Definitionen, die dem Duden folgen, scheint mir keines dieser Wörter genau auf ihren Fall anwendbar. Ich weiss allerdings nicht, wie die Gepflogenheiten in der Schweiz in diesem Fall sind (sie unterscheiden sich ja oft von denen in Deutschland). In den Büchern zur kaufmännischen Korrespondenz, die mir zur Verfügung stehen, habe ich nichts dazu gefunden.

Frage: Gross- oder Kleinschreibung: «**Churchill als 12-J/jähriger**»?

Antwort: Grossschreibung: *Churchill als 12-Jähriger*. Die neue Rechtschreibung

verwendet in diesen Fällen beim Zusammentreffen von Ziffer und Buchstabe den Bindestrich. Entsprechend wird nun unterschieden: ein 12-Jähriger, 12-jährig (früher: ein 12jähriger, 12jährig).

Frage: Ist der folgende Satz richtig: «**Ich möchte etwas lernen, wo ich viel mit Menschen zu tun habe**»?

Antwort: Nein, «wo» kann als Relativpronomen nur eine Präpositionalgruppe mit örtlicher oder zeitlicher Bedeutung ersetzen (z. B. der Ort, wo = in dem ich aufgewachsen bin); Ihr Beispielsatz ist Mundart. Mögliche Lösung: *Ich möchte einen Beruf lernen, beiläufig dem ich mit Menschen zu tun habe. Ich möchte etwas lernen, das viel mit Menschen zu tun hat.*

Frage: «**Der Betrag liegt in der Grössenordnung von 10 Franken.**» Ist das nicht falsch? «Grössenordnung» ist doch keine exakte Angabe.

Antwort: «Grössenordnung» ist hier richtig, wenn ein Betrag um 10 Franken gemeint ist. Eben weil das Wort eine ungenaue Menge bedeutet, könnte der Betrag ja beispielsweise 10 Franken und 20 Rappen sein.

Frage: Getrennt- oder Zusammenschreibung: «**zurück zu schicken/zurückzuschicken**»?

Antwort: Zusammenschreibung ist hier richtig: *zurückzuschicken*; nur *zurück sein* ist getrennt.

Frage: Genitiv oder Dativ: «**dank des neu errichteten Wegs/dem neu errichteten Weg**»?

Antwort: Nach «dank» sind im Singular sowohl der Genitiv als auch der Dativ üblich; im Plural eher der Genitiv.

Also: *dank des neu errichteten Wegs* oder *dank dem neu errichteten Weg*.

Frage: Ist das zweite Komma zwingend: «**Und dabei haben wir geglaubt, dass Ernst das Schlimmste hinter sich habe(,) und freuten uns, dass er so schnell die neue Art des Sprechens gelernt hat**»?

Antwort: Ja, das Komma zwischen «habe» und «und» ist obligatorisch, weil es den eingeschobenen Nebensatz «dass Ernst das Schlimmste hinter sich habe» vom zweiten Teil des Hauptsatzes («und freuten uns») abtrennt. Nebensätze müssen in jedem Fall vom Hauptsatz durch Kommas abgetrennt werden; wird ein Nebensatz eingeschoben, wie im Fall von «dass Ernst das Schlimmste hinter sich habe», muss er vorne und hinten durch ein Komma vom Hauptsatz abgetrennt werden.

Frage: Gross- oder Kleinschreibung: «**Sie sagen Ja/ja, dann wieder Nein/nein**»?

Antwort: Beides ist zulässig.

Frage: Ist die folgende Schreibung korrekt: «**die MitarbeiterInnen**»?

Antwort: Das so genannte Binnen-I ist, obwohl häufig verwendet, grammatisch nicht korrekt und wird vom Duden nicht

zugelassen. Korrekt ist: *Mitarbeiter/-innen*. Am besten, wenn nicht unbedingt Platz gespart werden muss, schreibt man *Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter* (oder umgekehrt), eine andere Möglichkeit ist die *Mitarbeitenden*. Es ist nicht einzusehen, weshalb die weibliche Form in dieser Art verstümmelt werden soll.

Frage: Einzahl oder Mehrzahl: «**die evangelisch-reformierte und katholische Kirchgemeinde(n)**»?

Antwort: Einzahl. Wir gehen davon aus, dass es sich um zwei Kirchgemeinden handelt: die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde und die katholische Kirchgemeinde. Eingespart wird das Wort «Kirchgemeinde»; das ist legitim. Daraus folgt aber nicht, dass das stehengelassene Wort «Kirchgemeinde» nun in die Mehrzahl gesetzt werden müsste. Eingespart haben Sie auch das zweite «die»; das ist fragwürdig, eigentlich falsch. Sie sagen ja auch: das hohe (Haus) und das schöne Haus, wenn zwei Häuser gemeint sind.

Frage: Gross- oder Kleinschreibung: «**zu V/viert**»?

Antwort: Kleinschreibung: *zu viert* oder *zu vieren*.

Adresse des «Briefkastens»:

Dr. Hermann Villiger
Leimackerstrasse 7
3178 Böisingen